

Artikel publiziert am: 27.06.11

Datum: 28.06.2011 - 12.22 Uhr

Quelle: <http://www.die-mark-online.de/nachrichten/landkreis-oberhavel/zehdenick/jugend-grenzt-sich-gern-1299037.html>

Die Jugend grenzt sich gern ab

Zehdenick (dd) – So kurz vor den großen Ferien und wenn noch dazu die Sonne seit Montag wieder sommerlich aufs Dach knallt, da stört es keinen Schüler, wenn der Unterricht etwas lockerer von der Hand geht. Wie wäre es mit Platten-Auflegen oder Tanzen?



© Dzienian

Auflegen statt aufregen: DJane Freshfluke (links) und die Zehdenicker Schüler beim Hip-Hop-Workshop.

So ähnlich funktioniert die Veranstaltung „Culture on the road“, also auf Deutsch „Kultur unterwegs“, die gestern in der Zehdenicker Exin-Oberschule gastierte. Und mit dem Angebot sind auch die zugeknöpftesten Jugendlichen hinterm Ofen hervorzulocken, weiß Projektleiterin Gabriele Rohmann. Dazu hat sie illustre Mitstreiter auf ihrer Seite, wie etwa die Berliner Hip-Hop-DJane (weiblicher DJ) Freshfluke oder den Break- und Streetdance-Lehrer Thomster. Insgesamt 20 etwas ältere junge Leute, die mit den Oberschülern einen interessanten Tag gestalteten, sind in dem Projekt dabei. Im Jugendclub wurde etwa Graffiti-Kunst probiert, anderswo in der Schule wurde fotografiert, japanische Manga-Comics erklärt und ein kleiner Film gemacht.

„Ich muss nicht alles gut finden, was die anderen machen. Aber ich lasse sie machen und höre es mir hinterher an“, erklärt Schulsozialarbeiterin Carola Busch die Idee hinter dem Projekt mit den Jugendkulturen. Das Wichtigste aber ist: „Man gehört zu einer Jugendkultur, um sich abzugrenzen. Das wird allerdings immer schwieriger, denn wir Erwachsenen wollen uns der Jugendkultur immer weiter annähern.“

Das Projekt „Culture on the road“ ist angesiedelt bei dem Berliner Verein Archiv der Jugendkulturen in Berlin. Der Verein ist die einzige Einrichtung seiner Art in Europa, der nicht nur authentische Zeugnisse aus verschiedenen Jugendkulturen sammelt sondern auch wissenschaftliche Arbeiten und Medienberichte darüber sammelt. Das „Culture-on-the-road“-Projekt ist derweil im ganzen deutschsprachigen Raum unterwegs, sogar in Südtirol, so Projektleiter Rohmann. 250 Euro hatte die Gewo Zehdenick für den Projekttag in Zehdenick gesponsert.